

# Die Sorge der evangelischen Christen vor dem Brexit

**Kornwestheim** Auch über Politik reden Mitglieder der befreundeten Kirchengemeinden während der Jubiläumsfeier. *Von Peter Meuer*

Es sei ein sehr bewegendes Wochenende gewesen, sagt der evangelische Pfarrer Horst Rüb. Mehr als 40 Besucher aus befreundeten Kirchengemeinden waren in Kornwestheim zu Gast. Gemeinsam feierten die Christen 50 Jahre der Partnerschaft zwischen der evangelischen Gemeinde in Kornwestheim und jener im englischen Eastleigh.

Der Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Freundschaft begann am Freitag mit der Eröffnung von Wolfgang Kuttigs Fotoausstellung im Rathausfoyer. Ein weiterer Höhepunkt war der Abend der Begegnung im Paulusgemeindehaus.

Die Besucher stammten natürlich aus England, aber auch beispielsweise aus der französischen Partnergemeinde Villeneuve-Saint-Georges und Plau und Stadttilm in Thüringen. Sie teilten während des Abends persönliche Erfahrungen und Anekdoten. Doch auch politisch wurde es – wohl kein Wunder in diesen Zeiten. „Wir haben auch über den Brexit diskutiert“, berichtet Horst Rüb. Wie ein möglicher harter Brexit – das Verlassen Englands aus der EU ohne mildernde Verträge – die Freundschaft der Gemeinden künftig belasten könnte, das war ein Thema. Die Christen in Eastleigh positionierten sich klar gegen den Brexit, hat Rüb erfahren. Bange Fragen standen im Raum: Benötigen die Freunde aus Deutschland und England etwa in Zukunft gar ein Visum für ihre regelmäßigen

wechselseitigen Besuche? „Einige unserer Gäste aus Eastleigh hatten schon den Gedanken, wie das ist, jetzt wohl zum letzten Mal als EU-Bürger herzureisen“, berichtet Rüb. Es seien ja auch ältere Menschen zusammengelassen, die sich daran erinnern, wie es ist, nicht in Freundschaft und Frieden miteinander zu leben“, so Rüb.

Und die wüssten, welch hohes Gut das ist. Neben Ausflügen und Mittagessen gab es am Sonntag dann noch einen großen gemeinsamen Gottesdienst in der Martinskirche. „Das war eine wirklich schöne Feier“, betont Rüb. Neben der Johanneskantorei trat der Posaunenchor auf, die französischen Gläubigen – von denen viele aus Afrika stammen – trugen traditionelle Gewänder. „Auch optisch toll“, erzählt Rüb.

Besonders ergreifend sei für viele Gottesdienstbesucher die Predigt des französischen Prädikanten Isaak Evoum gewesen.

Er bezog sich auf Jeremia 29, 4-7, und ließ ebenfalls politische Themen nicht außen vor. „Christen aus Kornwestheim und Eastleigh haben sich aufgemacht, nicht nur, um die Idee der Städtepartnerschaft zu entwickeln, sondern auch, um sie durch die Annäherung zwischen Frauen und Männern und Völkern verschiedener Horizonte in die Praxis umzusetzen“, sagte er. „Wir dürfen Frieden und nicht Zwietracht zwischen unseren drei Völkern gestalten. Es liegt an uns, dies immer neu zu beleben und wachsen zu lassen.“



*Die evangelischen Christen kamen im Paulusgemeindehaus zusammen.*

Foto: Mateja fotografie